

07.12.2013

## Windkraft: Region 13 drängt auf Entscheidung

Landkreise Dingolfing-Landau und Rottal-Inn betroffen – Regionaler Planungsausschuss tagte in Triftern

von Edwin Reiter



"Wir sind auf den Ausbau der Windenergie angewiesen", sagte der Planungsausschuss-Vorsitzende Alfons Sittinger in Triftern. Die Entscheidung der Regierung über das Konzept sei überfällig. – Foto: dpa

**Triftern.** Wann kann die Planungsregion 13 mit dem Ausbau der Windenergie beginnen? Darauf haben die Mitglieder der Region, die Landkreise Dingolfing-Landau, Rottal-Inn sowie Landshut Stadt und Land, bislang keine Antwort. Ein Konzept zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraftanlagen haben sie bereits im Juli beschlossen. Doch die Regierung von Niederbayern hat noch nicht über das Konzept entschieden – obwohl im Bayerischen Landesplanungsgesetz festgeschrieben ist, dass dies innerhalb von drei Monaten geschehen muss. Der Planungsausschuss forderte die Regierung jetzt auf, die Planung unverzüglich für verbindlich zu erklären.

Erstmals tagte der Regionale Planungsausschuss der Region 13 im Markt Triftern (Lkr. Rottal-Inn). Ganz oben auf der Tagesordnung stand das Thema, das den Verantwortlichen unter den Nägeln brennt, nämlich das baldige Wirksamwerden der Änderung des Regionalplan-Kapitels Energie/Teilbereich Wind. Wie der Planungsausschuss-Vorsitzende Alfons Sittinger, Bürgermeister von Arnstorf, dazu

ausführte, sei nach dem Bayerischen Landesplanungsgesetz eine Verbindlicherklärung der Planung durch die Regierung längst fällig gewesen. Weil innerhalb der vorgegebenen Frist von drei Monaten "nichts gekommen" sei, habe sich der Planungsverband Ende Oktober mit einem Schreiben an Staatsminister Markus Söder gewandt. Aber auch von diesem gebe es bis dato keine Antwort.

In dem Schreiben war deutlich gemacht worden, dass die Umsetzung der Energiewende ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen in der Region 13 sei. Man wäre neben Flächen für PV-Anlagen auch auf den

Ausbau der Windenergie angewiesen.

Aufgrund von Streubebauung und Windarmut ist ein Ausbau der Windkraft in der Region 13 lediglich in bescheidenem Umfang möglich, nämlich auf 0,7 Prozent der Regionsfläche (2452 Hektar) in 51 Vorranggebieten und elf Vorbehaltsflächen. Zwei Jahre Vorarbeit kosteten die Planungen. Sie wären umsonst gewesen, wenn die Regierung das Konzept nicht genehmigen würde, machte Sittinger deutlich.

Der zuständige Sachgebietsleiter, Regierungsdirektor Peter Schmid, konnte das "Ja" seiner Behörde nur in Aussicht stellen, "wenn Rechtssicherheit da ist". Seit Ministerpräsident Horst Seehofer eine neue Abstandsregelung in zehnfacher Höhe der Windräder gefordert habe, bestehe juristische Unsicherheit.

In der Diskussion wurde wiederholt darauf gedrängt, dass die Regierung den Teilbereich Wind des Regionalplans unverzüglich für verbindlich erklärt. Es gebe keine plausiblen Gründe weshalb dies nicht geschehe, untermauerte der Dingolfinger Bürgermeister Josef Pellkofer die von Unmut gekennzeichneten Wortbeiträge seiner Kollegen. Landshuts Oberbürgermeister Hans Rampf fügte hinzu, dass bereits Schadensersatzansprüche im Gespräch seien, falls von der Regierung nicht bald die längst überfällige Verbindlicherklärung abgegeben werde.

Ein weiterer Themenpunkt in der Sitzung des Regionalen Planungsausschusses war der Neubau der Bundesstraße 15 von Regensburg über Landshut nach Rosenheim. Die Mitglieder entschlossen sich, in dieser Sache neutral zu bleiben.

Darüber hinaus besprach das Gremium die Änderung des Regionalplans die Rohstoffsicherung betreffend. Es ging dabei um die Ausweisung von Vorranggebieten für Kiesabbau im Landkreis Landshut. Regionsbeauftragter Sebastian Bauer führte aus, dass dieses Änderungsverfahren wohl mit einem positiven Abschluss rechnen könne. Er gehe davon aus, dass die Verbindlicherklärung durch die Regierung voraussichtlich im Frühjahr 2014 ergehen werde.

Einstimmig genehmigt wurde vom Ausschuss der Haushaltsplan 2014. Der von Geschäftsführerin Christine Erbinger vorgetragene Etat schließt im Verwaltungshaushalt mit 204 890 Euro und im Vermögenshaushalt mit 29 000 Euro ab. Größter Posten seien die Aufwendungen für die Erstellung des regionalen Energiekonzepts, für das 100 000 Euro veranschlagt seien. Über dieses Planungsinstrument gab es anschließend noch detaillierte Ausführungen von Laura Osterholzer, der Geschäftsführerin der

Projektgruppe "Energie Innovativ". Ihrer Meinung nach sollte hierbei der Fokus vorrangig auf eine umsetzungsorientierte Erstellung des Konzeptes gerichtet werden.

URL: [http://www.pnp.de/nachrichten/heute\\_in\\_ihrer\\_tageszeitung/bayern/1133620\\_Windkraft-Region-13-draengt-auf-Entscheidung.html](http://www.pnp.de/nachrichten/heute_in_ihrer_tageszeitung/bayern/1133620_Windkraft-Region-13-draengt-auf-Entscheidung.html)

© 2013 pnp.de